

Inhalt

Einleitung 1

Erstinstallation 2

Weitere Installation / Installation im Netzwerk 3

Rechnerwechsel / Serverumzug..... 5

 Vorbereitung 5

 Umstellung 5

 Nach der Umstellung 5

 Schlussfolgerung 5

Zusammenführung von Datenbeständen 6

 Vorbereitung 6

 Umstellung 6

 Schlussfolgerung 6

Fehlerbehandlung 7

 Webserver nicht erreichbar 7

 Fehlermeldung: „Sie müssen sich anmelden...“ 7

 Serverinstanz nicht sichtbar 7

 Datenbank nicht sichtbar 8

Einleitung

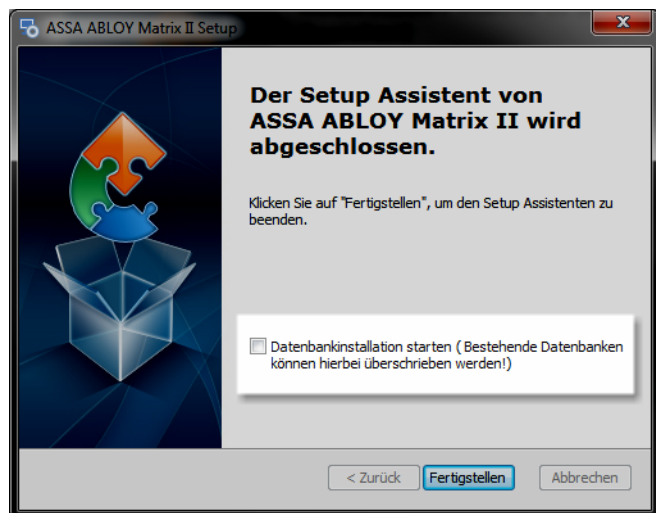
Erfahren Sie hier, wie Sie ASSA ABLOY Matrix II installieren. Halten Sie dazu Ihre Firmen- und Benutzerdaten bereit.

Nach der Installation ist Matrix generell einsatzbereit, besitzt aber noch einen begrenzten Funktionsumfang. Daher wird nach dem ersten Start automatisch ein Freischaltantrag versendet, der nach Prüfung Ihrer Absenderdaten eine Freischaltung von weiteren Funktionen wie das Ordertracking bewirkt.

Wenn mehrere Personen bzw. Arbeitsplätze mit Matrix ausgestattet werden sollen, empfiehlt sich die Installation der Datenbank im Netzwerk (s. Weitere Installation / Installation im Netzwerk).

Erstinstallation

1. Nachdem Sie das aktuelle Installationspaket unter www.assaabloyopeningsolutions.de/matrix heruntergeladen haben, rechtsklicken Sie auf die Datei im ZIP-Format und wählen Sie 'Alle extrahieren'. Öffnen Sie anschließend den dadurch angelegten Ordner und doppelklicken Sie auf die Datei 'ASSA_ABLOY_Matrix_II_Setup.exe', um die Installation zu starten.
2. Folgen Sie der Installationsroutine. Beachten Sie im letzten Schritt die Option zum Anlegen der Datenbank. Für den Betrieb benötigt Matrix eine Datenbank, die auf einem MS SQL Server läuft.
 - a. Handelt es sich um die erste Installation, aktivieren Sie bitte den Haken.
 - b. Besitzen Sie bereits eine Matrix-Datenbank im Netzwerk oder möchten Sie die Datenbank auf einem bestehenden MS SQL Server installieren, lassen Sie die Option deaktiviert.



3. Haben Sie die Installation zum Anlegen der Datenbank ausgewählt, führt Sie der Assistent durch die Routine. Beachten Sie bitte folgenden Hinweise:
 - a. Den „Expertenmodus“ brauchen Sie bei einer Erstinstallation i.d.R. nicht.
 - b. Merken Sie sich den Anmeldenamen.
 - c. Ein Passwort ist optional und wird vor allem benötigt, wenn Sie sich den Rechner bzw. den Windows-Nutzer mit anderen Kollegen teilen oder Sie als Administrator die Nutzerrechte einschränken wollen.

Achtung: Besteht bereits eine Datenbank, kann diese überschrieben werden.

4. Sobald die Datenbank installiert ist, ist Matrix einsatzbereit. Starten Sie Matrix nun mit dem eben vergebenen Anmeldenamen.

Weitere Installation / Installation im Netzwerk

Wenn mehrere Personen bzw. Arbeitsplätze mit Matrix ausgestattet werden sollen, empfiehlt sich die Installation der Datenbank auf einem gemeinsamen Server. So haben alle Personen Zugriff auf Aufträge, Schließpläne, gespeicherten Sicherungskarten etc. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. *Server-Installation*

Installieren Sie dazu Matrix inklusive Datenbank auf dem Server. Verfahren Sie dazu, wie in der Erstinstallation beschrieben.

2. *Benutzer anlegen*

Legen Sie Benutzer an: Unter Extras/Benutzer können Sie Nutzer anlegen und mit entsprechenden Rechten versehen. Beachten Sie dabei folgendes:

- a. Der Haken „Administrator“ führt u.a. dazu, dass dieser Nutzer sämtliche neue Rechte nach einer Freischaltung erhält.
- b. Die „Benutzerverwaltung“ befähigt diesen Nutzer sämtliche Nutzer zu bearbeiten und deren und seine Berechtigungen zu ändern.
- c. Wenn möglich haben Sie mindestens zwei Nutzer mit der Berechtigung für die Benutzerverwaltung. So ist bei Abwesenheit ein Vertreter da. Diese Nutzer können auch Passwörter zurücksetzen.

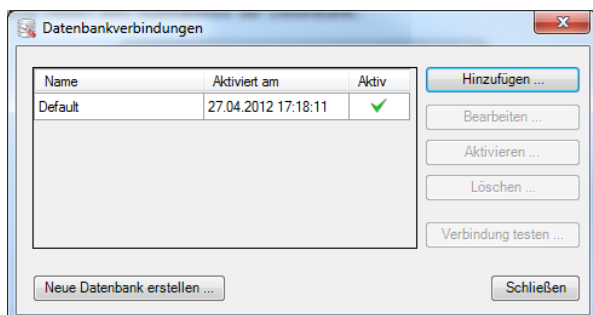
3. *Client-Installation*

Installieren Sie Matrix ohne Datenbank auf dem Client. Verfahren Sie dazu, wie in der Erstinstallation beschrieben.

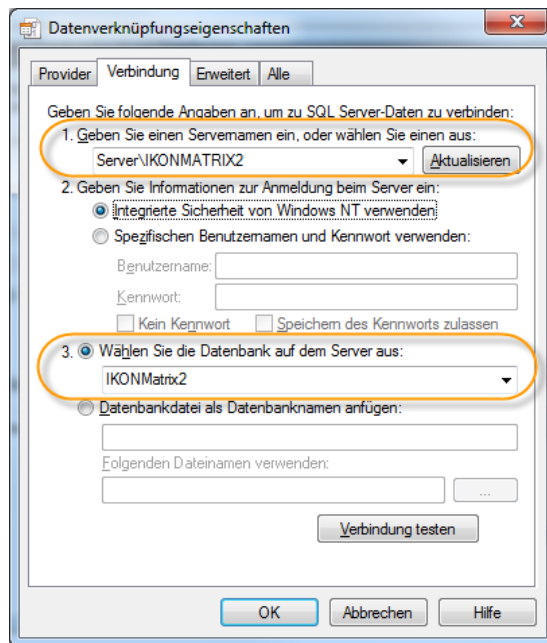
4. *Verbindung mit der Datenbank herstellen*

Verbinden Sie nun den Client mit der Datenbank auf dem Server.

- a. Starten Sie Matrix hierzu.
 - i. Starten Sie Matrix zum ersten Mal, erscheint eine Fehlermeldung, dass keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden konnte.
 - ii. Arbeiten Sie bereits aktiv mit Matrix, öffnet sich das Programm. Klicken Sie dann auf Extras/Optionen den Reiter „Daten“ an.
- b. In dem nun folgenden Fenster können Sie eine Datenbankverbindung hinzufügen oder bearbeiten.



- c. Wählen Sie nun den *Expertenmodus* und klicken Sie auf ... neben der Textbox. Es öffnet sich das folgende Fenster, in dem Sie die Verbindung einstellen können.



Wählen Sie unter 1. Die Serverinstanz mit der Matrix-Datenbank. Überspringen Sie 2. und wählen Sie unter 3. die Matrix-Datenbank aus.

Sollte das nicht wie hier beschrieben funktionieren, werfen Sie bitte einen Blick in die Fehlerbehandlung am Ende dieses Dokuments: Serverinstanz nicht sichtbar bzw. Datenbank nicht sichtbar

- d. Bestätigen Sie sämtliche Eingaben mit OK. Vergeben Sie bei *neuen* Verbindungen einen Namen.
5. *Fertig*
Im Anmeldebildschirm sollte nun der Nutzer mit seinem Anmeldenamen (s. Punkt 2) eine Verbindung zur Datenbank herstellen können.

Rechnerwechsel / Serverumzug

Hier wird beschrieben, wie Sie die Matrix Datenbank auf einen neuen Server umziehen.

Vorbereitung

1. Erstellen Sie ein Backup der Nutzdaten (ohne Sicherungskarten) von der bestehenden Datenbank (Datei/Export/Exportiere Datenbank).
2. Installieren Sie Matrix inkl. Datenbank auf dem neuen Server (s. Erstinstallation).
3. Importieren Sie das Backup in die neue Datenbank (Datei/Import/Importiere Datenbank)
4. Richten Sie auf den Clients eine zusätzliche Datenbankverbindung ein und testen Sie sie (s. Verbindung mit der Datenbank herstellen).

Umstellung

5. Erstellen Sie erneut ein Backup (diesmal inkl. Sicherungskarten).
6. Importieren Sie die das Backup.
7. Weisen Sie Ihre Nutzer an die neue Datenbank zu verwenden
 - a. Im Login-Bildschirm kann die Datenbank direkt ausgewählt werden
 - b. Im Programm kann die neue Verbindung unter Extras/Optionen -> Daten aktiviert werden
 - c. Wenn die Verbindung bereits einmal verwendet (getestet) wurde, kann Sie alternativ auch über Extras/Optionen/Zuletzt verwendete Datenbanken ausgewählt werden.

Nach der Umstellung

8. Beenden Sie den SQL Server Dienst oder entfernen Sie die Datenbank, um zu verhindern, dass Nutzer versehentlich auf der alten Datenbank weiterarbeiten.

Schlussfolgerung

Durch dieses Vorgehen kann sichergestellt werden, dass zum Tag der Umstellung alle Systeme bereits laufen und getestet wurden. Etwaige Probleme können bis zur Umstellung gelöst werden, so dass die Umstellung reibungslos ablaufen kann. Außerdem muss die Arbeit nicht für die Ausführung zeitintensiver Prozesse (Installation, Konfiguration, Datenübernahme) unterbrochen werden und Sie erhalten ein Gefühl dafür, wie lange der Export der Daten benötigt.

Der Import der Daten wird beim zweiten Durchlauf deutlich schneller ablaufen, da Matrix bereits vorhandene Aufträge erkennt und beim Import überspringt.

Zusammenführung von Datenbeständen

Haben Sie Matrix momentan auf mehreren Client-Rechnern lokal im Einsatz und möchten Sie diese verschiedenen Datenbestände nun zusammenführen, gehen Sie wie folgt vor.

Vorbereitung

1. Legen Sie einen Rechner fest, der als Server dient und auf dem die zentrale Datenbank abgelegt werden soll. Liegen soll. Dafür empfiehlt sich dafür ein Server.
2. Installieren Sie Matrix inkl. Datenbank auf diesem Server (s. Erstinstallation).
3. Richten Sie auf den Clients eine zusätzliche Datenbankverbindung ein und testen Sie sie (s. Verbindung mit der Datenbank herstellen).

Umstellung

4. Erstellen Sie auf dem Client ein Backup (inkl. Sicherungskarten).
5. Importieren Sie die das Backup auf dem Server.
6. Weisen Sie Ihre Nutzer an die neue Datenbank zu verwenden
 - a. Im Login-Bildschirm kann die Datenbank direkt ausgewählt werden
 - b. Im Programm kann die neue Verbindung unter Extras/Optionen -> Daten aktiviert werden
 - c. Wenn die Verbindung bereits einmal verwendet (getestet) wurde, kann Sie alternativ auch über Extras/Optionen/Zuletzt verwendete Datenbanken ausgewählt werden.
7. Beenden Sie den SQL Server Dienst auf dem Client, um zu verhindern, dass Nutzer versehentlich auf der alten Datenbank weiterarbeiten.
8. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden weiteren Client.

Schlussfolgerung

Durch das (mehrfache) importieren der Backup werden sämtliche Nutzdaten von den Client-Rechnern übernommen. Dabei werden auch die Benutzer auf der neuen Datenbank übernommen.

Fehlerbehandlung

Je nach Systemumgebung, Sicherheitseinstellungen oder Berechtigungen kann es zu verschiedenen Störungen kommen.

Sollte Ihr Problem hier nicht beschrieben sein oder trotz der hier vorgeschlagenen Lösung weiterhin auftreten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an berechnung.ikon@assaabloy.com.

Webserver nicht erreichbar

Problem: Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie Fehlermeldungen, dass Sie nicht mit dem Internet verbunden sind bzw. der IKON-Server nicht erreichbar ist.

Lösung: Matrix kommuniziert mit dem Webserver über die Adresse <https://clientws2.ikonmatrix.de> (141.81.165.215 / https, Port 443). Sie können die Erreichbarkeit des Servers testen, indem Sie die Adresse in Ihrem Browser eingeben.

Hinweis: Da die Seite eine Authentifizierung erwartet, die über den Browser jedoch nicht mitgegeben wird, werden Sie im Erfolgsfall den Fehler 403 angezeigt bekommen.

Wenn die Website erreichbar ist, bedeutet das, dass der Webserver erreichbar ist. Erscheint die Matrix-Fehlermeldung aber weiterhin, wird der Zugriff meist durch eine Firewall verweigert. Prüfen Sie dann bitte folgendes:

- Muss der Zugriff durch Anwendungen wie Matrix explizit erlaubt werden?
- Nutzen Sie ggf. einen Proxyserver, prüfen Sie bitte, ob die Verbindung durch den Proxy unterbunden wird.
- Eventuell enthält das Protokoll Ihrer Firewall Hinweise.

Fehlermeldung: „Sie müssen sich anmelden...“

Problem: Beim ersten Start von Matrix erhalten Sie eine Fehlermeldung „Sie müssen sich anmelden. Die Anwendung wird beendet.“

Lösung: Diese etwas irreführende Fehlermeldung erscheint, weil Matrix für jeden Benutzer die verwendeten Datenbank-Verbindungen im allgemeinen Programm-Ordner speichert, der für alle Nutzer zugänglich ist (meist: *C:\ProgramData\IKONMatrix*). Wenn der angemeldete Nutzer jedoch keine Schreibrechte auf dieses Verzeichnis hat, kann Matrix die Verbindung nicht speichern. Die Folge: Der anschließende Versuch die Verbindung aus der Datei auszulesen scheitert.

Der Admin bzw. jemand mit Schreibrechten auf den o.g. Ordner meldet einmalig *jeden* Nutzer an der Matrix an, damit der Eintrag gespeichert werden kann. Alternativ können auch die Nutzer auf dem o.g. Ordner Schreibrechte erhalten.

Serverinstanz nicht sichtbar

Problem: Beim Einstellen der Datenbankverbindung ist der Server sichtbar, nicht aber die Instanz (z.B. IKONMatrix2).

Lösung: Aktivieren Sie auf dem Server den SQL Server Browser. Starten Sie dafür die Dienste (z.B. unter Systemsteuerung/Verwaltung/Dienste). Suchen Sie den SQL Server

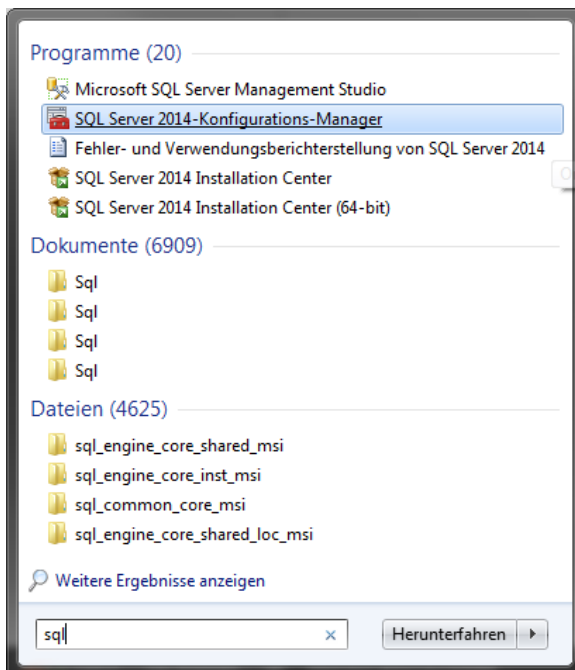
Browser und starten Sie ihn. Ist der Dienst *deaktiviert*, rechtsklicken Sie auf den Dienst, öffnen Sie die Eigenschaften und setzen Sie den Starttyp um.

Datenbank nicht sichtbar

Problem: Beim Einstellen der Datenbankverbindung ist die Serverinstanz sichtbar, nicht aber die Datenbank (z.B. IKONMatrix2).

Lösung:

1. Prüfen Sie die SQL Server Einstellungen: Starten Sie den *SQL Server Konfigurationsmanager* (am einfachsten: Windows-Startbutton und „SQL“ eingeben. Meist befindet sich der Eintrag bereits in der Auswahl.



2. Öffnen Sie rechts die *SQL Server-Netzwerkconfiguration* und klicken Sie auf *Protokolle für '[SQLServerInstanz]'* (z.B. *IKONMatrix2*).
3. Prüfen Sie, ob „TCP/IP“ aktiviert ist oder aktivieren Sie es.
4. Prüfen Sie nun, ob die Datenbank sichtbar ist. Falls nicht, fahren Sie wie folgt fort:
5. Ist auf dem Server eine Firewall aktiv? Wenn ja, schalten Sie sie kurz ab und prüfen Sie, ob die Datenbank dann auf dem Client sichtbar ist. Wenn ja, dann aktivieren Sie die Firewall wieder und fahren sie fort.
6. Schalten Sie nun manuell die Ports für die Matrix-Datenbank frei: Wechseln Sie auf dem Server in den Server Konfigurationsmanager (s. 2). Rechtsklicken Sie unter *Protokolle* auf *TCP/IP*. Öffnen Sie die Eigenschaften und wechseln Sie in den Reiter *IP-Adressen*. Dort finden Sie als letzten Eintrag (*IPAll*) den *dynamischen TCP-Port*. Kopieren Sie diesen und geben Sie diesen Port in Ihren Firewall-Einstellungen frei. Weiterhin ist es mitunter erforderlich den UDP-Port 1434 freizugeben.